

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Freitag den 13. März 1868.

(83—1)

Nr. 924.

Rundmachung.

Die Justiz-Verwaltung sucht zur Unterbringung von Sträflingen ein größeres Gebäude in Miete zu nehmen.

Dasselbe soll wo möglich an der Eisenbahn, oder nicht zu weit von derselben in Steiermark, Krain oder Kärnten gelegen und in einem solchen Zustande sein, daß die Adaptirung zu Arrestzwecken nicht mit zu großen Kosten verbunden, und Raum für wenigstens 120 Häftlinge vorhanden wäre.

Diejenigen Besitzer von Schlössern oder andern großen Gebäuden, welche geneigt wären, dieselben zu dem gedachten Zwecke in Miete zu überlassen, wollen sich

binnen längstens 14 Tagen entweder schriftlich oder mündlich an das gefertigte

Oberlandesgerichts-Präsidium wenden, und wenn es sein kann, eine Planstizze des Gebäudes zur Einsicht vorlegen.

Graz, am 9. März 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(80—3)

Nr. 1859.

Rundmachung.

Die mit hierortiger Verlautbarung vom 15. Februar l. J., Z. 1427, bemeldete Wählerliste zu den Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1868 ist einer neuerlichen Revision unterzogen und nach Vorfund entsprechend berichtigt worden.

Diese nunmehr richtig gestellte Liste wird sonach nach § 34 der G. D. im magistratlichen Expedite durch vier Wochen zu Jedermanns Einsicht aufgelegt; und werden davon die Wahlberechtigten mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, daß sie allfällige Reclamationen dagegen um so gewisser bis zum

16. März l. J.

einzubringen haben, als nach Verlauf dieses Termines keine Reclamation mehr angenommen werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(623—1)

Nr. 4960.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Jänner 1868, Z. 1176, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der auf der Realität des Anton Dolničar für Maria Plewnil intabulirten Forderung pr. 577 fl. 50 kr. kein Kaufstücker erschienen sei, weshalb am

4. April l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung hiergerichts, Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang verfahren werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. März 1868.

(622—1)

Nr. 4605.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. November 1867, Z. 2512, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Anton und der Maria Janežic von Bede gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

1. April

zur zweiten und am

2. Mai l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, jedesmal Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang verfahren werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Februar 1868.

(582)

Nr. 74.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Wenzel und dessen allfällige Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt wo befindlichen Anton Wenzel und dessen allfälligen Rechtsprätendenten erinnert:

Es habe Josef Zupancic aus h. Kreuz Terone C. Nr. 4 wider dieselben die Klage de praes. 14. Jänner 1868, Z. 74, auf Erziehung des Weingartens Reg. Nr. 12 ad Pfarrgilt Treffen zu Jeznit hiergerichts ad actum aufgestellt worden ist.

25. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, unter den Folgen des § 29 a. G. D. bestimmt und den Beklagten wegen des unbekanntes Aufenthalts Herr Anton Böhm in Gritsch als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Deffen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Jänner 1868.

(581—1)

Nr. 73.

Bekanntmachung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Zupancic von h. Kreuz Terone C. Nr. 4 wider Martin Koporc und dessen allfällige Rechtsprätendenten die Klage de praes. 14. Jänner 1868, Z. 73, auf Erziehung des sub Reg. Nr. 11, Fol. 312 ad Pfarrgilt Treffen vorkommenden Weingartens in Jeznit eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

25. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts unter den Folgen des § 29 a. G. D. bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde diesen als Curator ad actum Herr Anton Böhm in Gritsch aufgestellt. Deffen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Jänner 1868.

(609—1)

Nr. 589.

Zweite exec. Feilbietung.

Ueber gemeinschaftliches Anlangen der Executionsführerin und des Executen wird im Nachhange zum hierämlichen Edicte bekannt gemacht, daß die erste und zweite auf den 28. Februar und 28. März d. J. anberaumte Tagssatzung zur executiven Veräußerung der dem Franz Slavjan gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 1995 fl. ö. W. geschätzten Realität zu Kapelgeschieß für abgehalten erklärt und die dritte auf den

28. April d. J.

um 10 Uhr Vormittags bestimmte Tagssatzung in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang abgehalten werden wird, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 26sten Februar 1868.

(587—1)

Nr. 163.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Fugina von Wimmel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Johann Fugina von Wimmel hiermit erinnert:

Es habe Georg Fugina von Tscheplach wider denselben die Klage auf Zahlung der aus dem Schulscheine vom 21. Juli

1851 schuldigen 130 fl. C. M. oder 136 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 15. Jänner 1868, Z. 163, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. Octo ber 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Micheliß von Tscheplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Jänner 1868.

(585—1)

Nr. 249.

Erinnerung

an Jakob Stukel von Pugled.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird Jakob Stukel von Pugled hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Deininger von Schwabmünchen durch Doctor Benedicter wider denselben die Klage auf Zahlung von 197 fl. 13 kr. und Pränotationsrechtsetzung, sub praes. 27. October 1867, Z. 6031, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. April 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet, und dem Beklagten wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Carl Bresnik von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1868.

(533—3)

Nr. 194.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Plohatnik von Rožičao, durch Dr. Preuz, gegen Valentin Hubath von Poudje wegen aus dem Urtheile vom 22. October 1866, Z. 6567, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Albnik sub Urb. Nr. 751 vorkommenden Realität, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6590 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

28. März,
28. April und
29. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 11ten Jänner 1868.

(553—3)

Nr. 490.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Franziska Baronin Michelburg von Radmannsdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Frau Franziska Baronin Michelburg von Radmannsdorf, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Justiz Ratharek von Neumarkt, durch Dr. Munda, gegen sie die Klage auf Zahlung einer Waarenforderung pr. 531 fl. 72 kr. ö. W. c. s. e., sub praes. 10. Februar 1868, Z. 490, hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheide vom 11. Februar 1868, Z. 490, die Tagssatzung auf den

3. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten Franziska Baronin Michelburg diesem Gerichte unbekannt und sie vielleicht aus den Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Almar von Radmannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Frau Franziska Michelburg zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator Mathias Almar Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Februar 1868.

Ans freier Hand zu verkaufen

wäre ein Brauhaus mit Malzstern und Boden, 1 Öberr, 3 Kellern, 11 Zimmern, 2 Küchen, 2 Gemüsegärten und 1 Obstgarten; dann ein Haus mit 3 Zimmern und Boden, 2 Magazine, 3 gewöhnlichen Pferdeställen, 1 Schmiebe, 1 Tenne, mit Aedern, Wiesen und Wald; alles in guten Zustande erhalten, an der Wiener Hauptstraße in Pulowitz nächst Egg gelegen, woselbst während des Jahres mehrere Viehmärkte abgehalten werden. Der Käufer hat nur vor der Hand 8000 fl. zu erlegen und der Vertragsüberschuß kann am Hause bleiben. Näheres hierüber mündlich oder schriftlich unter der Adresse **A. St., Post Podypetich in Krain.** (626-1)

(561-3) Nr. 700.

Fahrnisse und Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Feilbietung der in die Johann Schell'sche Concursmasse von Wippach gehörigen Realitäten, als:

a. des Wohnhauses in Wippach Nr. 72 sammt Hofraum, im erhobenen Werthe pr. 1000 fl.;

b. des Gemeintheiles Acker na novim puli P.-Nr. 1288 und 1274, im Werthe pr. 90 fl.;

c. des Gemeintheiles Acker na novim puli P.-Nr. 2513, im Werthe pr. 45 fl.;

d. der Wiese v gori nad torgam P.-Nr. 2513, im Werthe pr. 12 fl., und e. der Wiese o heli P.-Nr. 1731, im Werthe pr. 180 fl.,

sowie der Fahrnisse bewilliget und zur Vornahme der Feilbietung der Fahrnisse die Tagsetzungen auf den

- 16. März,
- 31. März und
- 15. April 1868,

jedesmal früh 9 Uhr, im Hause zu Wippach Nr. 72, zur Vornahme der Feilbietung der Realitäten aber die Tagsetzungen auf den

- 4. April,
- 5. Mai und
- 3. Juni 1868,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß die Fahrnisse und Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Inventur, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Februar 1868.

(571-3) Nr. 6877.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Goderer von Orteneg gegen Johann Novak von Großpölland Handzahl 29 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1866, Z. 5741, schuldiger 107 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 724 vorkommenden, gerichtlich auf 1543 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, so wie der demselben gehörigen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 37 fl. 35 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

- 27. März,
- 27. April und
- 28. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten November 1867.

(527-3) Nr. 1090.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche der Alfons Martine von Mitterjarsche, durch Dr. Preuz in Stein, wider Kaspar Martine von ebendort für die Tabulargläubiger Anton, Mathias und Maria Martine angeschlossenen Rubriken de praes. 11. December 1867, Z. 7967, wegen unbekanntem Aufenthalt derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten Februar 1868.

(300-3) Nr. 2403.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 4. December 1866, Z. 7526, bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des E. Johann Münder in Laibach gegen Andreas Circa von Unterloitsch plo. 420 fl. c. s. c. übertragenen dritten executiven Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 30 ad Grundbuch Voitsch die

Tagsetzung auf den 16. April l. J. im Orte der Realität bestimmt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23sten Jänner 1868.

Fichten- und Weißföhren-Samen

von diesjähriger Fechtung ist zu beziehen. Nähere Anfrage beim Waldamte Hofegg in Oberkärnten, letzte Post Velden. (636-1)

Kundmachung.

Die im Bezirke Krainburg gelegene Jesnic-Waldung, im beiläufigen Ausmaß von 2500 Joch, kommt unter die darin Berechtigten zu vertheilen. Es ergeht daher an die Herren Geometer das Ersuchen, bis Ende März d. J.

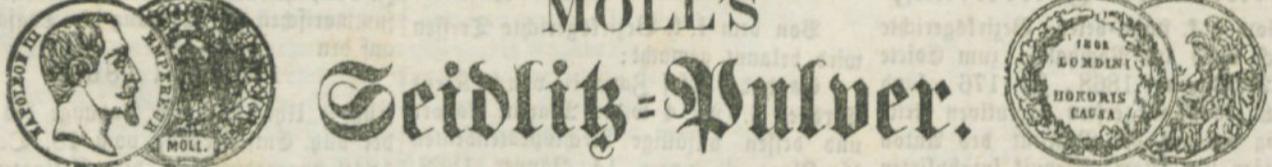
ihre Anträge bezüglich der gemeindeweisen und individuellen Vertheilung dieser Waldung mit Angabe ihrer Ansprüche bei dem Bevollmächtigten der Berechtigten, **Mathäus Pirz**, Bürgermeister in Krainburg, zu stellen. Krainburg, am 9. März 1868. (618-2)

Glasfabrik.

Auf der fürstlich Alfred zu Windisch-Grätz'schen Domäne Rohitsch in Untersteiermark ist die k. k. priv. **Glasfabrik zu Voog** auf 6 bis 12 Jahre sogleich zu verpachten.

Dieselbe ist in einer holzreichen Gegend an der von Pöltschach nach Croatien führenden Hauptstraße gelegen und nur zwei Meilen von der Bahnstation Pöltschach entfernt.

Die Pachtbedingungen sind mündlich oder schriftlich entweder bei der **Domänen-Verwaltung in Rohitsch** oder bei der fürstlichen **Central-Direction in Wien, Neungasse Nr. 12**, zu erfahren. Domänen-Verwaltung Rohitsch, am 1. März 1868. (599-3)



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **H. Seppenhofer**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Krainburg: **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann**. — Wippach: **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(256-3) Nr. 7232.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Mathias Gorisik von St. Jakob wegen schuldiger 285 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 196 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 742 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Realfeilbietungstagsetzung auf den

27. März 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. December 1867.

(579-2) Nr. 1371.

Edict.

In der Executionssache des Mathias Strakelj von Pirmane gegen Andreas Telič von Grahovo plo. 210 fl. c. s. c. sind die für die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Bartl. Patis, Maria Janezic, Maria Pirman und Helena Herblau von Grahovo ausgesetzten Feilbietungs-Rubriken vom Bescheide 26. September 1867, Z. 5033, dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Anton Kraje von Grahovo zugestellt worden, wovon dieselben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten Februar 1868.

(592-2) Nr. 180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Pfarrikirche in Steinbüchel, durch den Pfarrer Herrn Lorenz Vernik, gegen Josef Vermota von Steinbüchel wegen aus dem Urtheile vom 8. Mai 1867, Zahl 684, schuldiger 41 fl. 47 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden und nachstehend gerichtlich bewerteten Realitäten, als: Post-Nr. 43 auf 1465 fl., Post-Nr. 27 a auf 620 fl., Post-Nr. 7 auf 825 fl., Post-Nr. 38 auf 15 fl., Post-Nr. 140 auf 2 fl., Post-Nr. 214 auf 15 fl., Post-Nr. 242 auf 15 fl., Post-Nr. 255 auf 15 fl., Post-Nr. 303 auf 15 fl., Post-Nr. 332 auf 15 fl., Post-Nr. 372 auf 240 fl., Post-Nr. 392 auf 120 fl., Ref.-Nr. 354 g auf 900 fl., Ref.-Nr. 354 k auf 1315 fl., Ref.-Nr. 354 d auf 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

- 4. April
- 4. Mai und
- 4. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Jänner 1868.